




NEWSLETTER





20.09.2022

Avenue ID: 1460
Artikel: 7
Folgeseiten: 2

Print

-  19.09.2022 Aargauer Zeitung / Brugg
Öffentliche Führung - Museum Caspar Wolf 01
-  15.09.2022 Limmattaler Zeitung
«Für Gott, Kaiser und Kinder»: Ein seltener Einblick ins Privatarhiv von Kaiser ... 02
-  01.09.2022 AAKU / Aargauer Kulturmagazin
Kaiserinarchiv und Klangperlen 04

News Websites

-  20.09.2022 derfreiaemter.ch / Der Freiämter online
Flamenco und Volkstänze 05
-  17.09.2022 aargautourismus.ch / Aargau Tourismus
ebook-Sprechstunde in der Bibliothek 06
-  16.09.2022 derfreiaemter.ch / Der Freiämter online
Öffentliche Museumsführung 08
-  16.09.2022 derfreiaemter.ch / Der Freiämter online
Kaleidoskop an kulturellen Leckereien 09



Muri (AG)

Öffentliche Führung – Museum Caspar Wolf

Man taucht ein in die Bildwelt Caspar Wolfs und erhält Einblicke in das Leben dieses Pioniers der Alpenmalerei.

Beginn: 14 Uhr. Dauer: 60 bis maximal 90 Minuten. Führerinnen und Führer vom Museum Caspar Wolf freuen sich auf neugierige und zahlreiche Besucherinnen und Besucher. Dieses Angebot richtet sich an interessierte Einzelbesuchende. Entdeckt wird das Leben und die Karriere des wohl berühmtesten Malers des Kantons Aargau: Das neue Museum Caspar Wolf würdigt den Künstler mit einer speziell konzipierten Ausstellung – der umfassendsten permanenten Präsentation seiner Werke überhaupt – und mit wechselnden Kabinettausstellungen zu verschiedenen Aspekten im Zusammenhang mit Caspar Wolf, seiner Kunst, seiner Zeit und seinen Themen. Führung gratis. Mit Museumseintritt. Ermässigung für IV, Lernende, Studierende bis 26 Jahre mit Ausweis. Freier Eintritt: Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre, Schweizer Museumspass, Raiffeisen-Kunden mit persönlicher Maestro- oder Kreditkarte, KulturLegi. Auskunft: Muri Info, Marktstrasse 4, 5630 Muri, 056 664 70 11 oder info@murikultur.ch.

**Caspar Wolf Kabinett,
Sonntag, 25. September, 14–15 Uhr**

Öffentliche Führung «Für Gott, Kaiser und Kinder»

Führung mit dem Archivar Josef Kunz durch die Ausstellung «Für Gott, Kaiser und Kinder». Mit Museumseintritt.

Infos unter [www.murikultur.ch/
programm-kloster-muri](http://www.murikultur.ch/programm-kloster-muri)

**Museum Kloster Muri, Marktstrasse 4,
Sonntag, 25. September, 15.15 Uhr**



«Für Gott, Kaiser und Kinder»: Ein seltener Einblick ins Privatarchiv von Kaiserin Zita

Eine neue Ausstellung im Museum Kloster Muri bringt das Leben der Habsburgerin näher.

Marc Ribolla

Unter ihrem vollen Namen kennen sie nur die interessiertesten Royal-Fans: Zita Maria delle Grazie Habsburg-Lothringen, geborene Prinzessin von Bourbon-Parma. Allen anderen ist sie einfach als Kaiserin Zita (1892–1989) ein Begriff. Als Ehefrau von Karl I. war sie in jungen Jahren von 1916 bis 1918 die letzte Kaiserin von Österreich und bis 1921 auch Königin von Ungarn.

Mit dem Freiamt ist Zita, die die letzten knapp drei Jahrzehnte ihres Lebens im bündnerischen Zizers verbrachte, dank des Klosters Muri verbunden. Dort ist bekanntlich eine Familiengruft für die Nachkommen von Karl I. und von Zita. Ihr Herz ist bei jenem ihres Gatten in der Loretokapelle beigesetzt. Seit rund fünf Jahren lagert nun auch das extrem umfangreiche Privatarchiv Zitas in den Räumlichkeiten des Klosters Muri. Historiker Josef Kunz und sein Team haben seither all die Unterlagen geordnet und auf 60 Laufmetern archiviert. Nun gibt es erstmals und bis auf weiteres einmalig die Chance, einen Blick in diese Dokumente werfen zu können.

Bis zum 6. November ist die Ausstellung zugänglich

Unter dem Titel «Für Gott, Kaiser und Kinder» hat der Boniswiler Historiker Thomas Frei eine kleine Ausstellung für Murikultur kuratieren dürfen.

Seit Samstag ist sie offen und noch bis und mit 6. November zugänglich im Museum des Klosters Muri.

«Die Rahmenbedingungen waren für mich nicht so üblich wie bei anderen Ausstellungen. Ich konnte nicht einfach Objekte irgendwo rausziehen», erklärt Frei. Im Grundsatz sei Zitas Privatarchiv nicht öffentlich. Die Erben aus dem Hause Habsburg seien nicht so interessiert, dass es öffentlich ausgestellt werde. Frei sagt: «Es brauchte Überzeugungsarbeit.»

Eine Bedingung der Familie Habsburg war, dass Frei keine geschichtliche Forschung mit den Dokumenten betreibt. Er konzentrierte sich bei der Sichtung darum sehr auf einzelne Themen oder Tage in Zitas Leben. Kurator Frei erklärt: «Ein Antrieb für mich war, herauszufinden, was sie behalten hat und was eher nicht.»

Rund 120 Kisten und Koffer schleppte Zita als Archiv mit

Entstanden ist aus seiner Arbeit, die vor allem im letzten halben

«Ein Antrieb für mich war, herauszufinden, was sie

behalten hat und was eher nicht.»

Thomas Frei

Kurator und Historiker

Jahr sehr intensiv war, eine Ausstellung mit drei grossen Schaukästen mit Dokumenten, Briefen, Gegenständen und Fotos aus Zitas Leben. Sie kämpfte lange für die Wiederherstellung der Monarchie rund um die Epoche der beiden Weltkriege.

Begleitet ist die Ausstellung von einer Hörstation, bei der sechs Personen, darunter die Murianer Urs Pilgrim oder Martin Graf, von persönlichen Begegnungen mit Zita erzählen. Das Archiv ist sehr umfangreich. Rund 120 Metallkisten oder Koffer waren es am Ende von Zitas Leben. Sie hatte ihr Archiv immer komplett mit dabei, wenn sie auf Reisen war. Ein Teil der Kisten ist ebenfalls ausgestellt.

Murikultur-Geschäftsführerin Heidi Holdener ist hoch erfreut über die besondere Ausstellung. Sie sagt: «Die Ausstellung zeigt Zita als Menschen, ohne vertieft auf ihre historische Bedeutung einzugehen. Es ist ein Konzentrat aus



ihrem Archiv mit verschiedenen Facetten.»



Kurator und Historiker Thomas Frei hat die Ausstellung zu Zitas Privatarchiv im Kloster Muri zusammengestellt. Bild: Marc Ribolla

Kaiserinarchiv und Klangperlen

DIES & DAS Slampoetry, klassische Musik, Comedy, Vorträge, Ausstellungen und Führungen: Die 11. Muri-Kultur-Tage warten mit einem reichen und vielseitigen Programm auf, das in konzentrierter Form an drei Tagen all die Facetten zusammenführt, die unter dem Jahr das Label Muri Kultur ausmachen. Wegen der Fülle daher nur ein Streiflicht: Im Kloster Muri können sich die Besucher*innen ins Privatarhiv der Kaiserin Zita vertiefen, das Capriccio Barockorchester präsentiert Klangperlen und die A-Capella-Band Unduzo singt von «Friede, Freude, Götterfunken». mh

MURI diverse Orte, Fr, 9.– Mo, 12. September

Programm: www.murikultur.ch



Musiker*innen ohne Instrumente,
dafür mit viel Humor: Unduzo. zvg

Flamenco und Volkstänze

20. Sep. 2022

Hadar Noiberg und Chano Domínguez bei «Musig im Pflegidach»

Die Flötistin Hadar Noiberg und der Pianist Chano Domínguez tun sich zusammen, um ihre musikalischen Sprachen zu teilen und gleichzeitig eine neue Art und Weise für die Interaktion der verschiedenen musikalischen Traditionen des Mittelmeerraums zu schaffen. In Muri tun sie dies am Sonntag, 25. September, 20.30 Uhr.

Von Originalmaterial bis hin zu ladinischen, spanischen und israelischen Volksliedern erhält ihre Musik eine einzigartige Behandlung durch das Duo. Hadar Noiberg und Chano Dominguez erweitern die Grenzen des konservativen Flöten- und Klavierduos. Mit einem interkulturellen Stil finden sie neue Ausdrucks- und Kommunikationswege, die berührend wie auch dramatisch und spannend sein können. 2019 veröffentlichte das Duo sein Debütalbum Paramus. Aufgrund der Pandemie konnten sie nicht mit der Musik touren und dies ist ihre erste CD-Release-Tour nach fast drei Jahren.

Inspiriert durch Chick Corea

Die Flötistin und Komponistin Hadar Noiberg verschiebt die Grenzen dessen, was es in der heutigen, sich ständig verändernden Welt bedeutet, eine schwule Musikerin und Bandleaderin zu sein. Hadar Noibergs eklektischer musikalischer Hintergrund und ihre Erfahrung haben dazu geführt, dass sie ihren eigenen Stil kreiert hat, in dem sie all diese Einflüsse nahtlos miteinander verbindet – von klassischer Musik über Jazz bis hin zu brasilianischem Choro und orientalischer Musik.

Nun steht sie kurz davor, ihr drittes Album als Bandleaderin zu veröffentlichen. «Open Fields» ist eine Mischung aus ihren israelischen Wurzeln und ihren weltweiten Einflüssen, die ihren eigenen innovativen Stil und äusserst melodische Instrumentalstücke hervorbringen, die Hadar «Songs» nennt. Der Pianist und Komponist Chano Domínguez zählt zu den wichtigen Vertretern des Flamenco-Jazz – einer Weiterentwicklung des traditionellen Flamenco. Der 1960 in der südspanischen Hafenstadt Cádiz geborene Jazzmusiker hat nie im Leben eine Gitarren- oder Klavierklasse besucht und ist durch und durch ein Selfmademan.

Inspiriert von Chick Corea unterscheidet er nicht zwischen Melodie und Harmonie oder linker und rechter Hand. Für ihn sind alle Finger gleichberechtigt und fügen Flamenco und Jazz in Improvisationen zusammen. –red

Reservierungen unter: mip@murikultur.ch.

ebook-Sprechstunde in der Bibliothek

Events im Aargau

Lesen Sie bereits digital? Oder überlegen Sie, sich einen e-Reader anzuschaffen? Sind Sie neugierig auf die Möglichkeiten der digitalen Ausleihe? Wussten Sie, dass Sie mit unserem Jahres-Abo Zugang zur digitalen Ausleihe "Onleihe" haben? Im Rahmen der Aktionswoche ebookplus bieten wir Ihnen die Möglichkeit, sich über die digitale Ausleihe zu informieren. Egal, ob Sie bereits ein Gerät haben, oder einfach nur neugierig sind: Kommen Sie vorbei und informieren Sie sich über die vielfältigen Möglichkeiten der digitalen Bibliothek.



Muri AG

Daten / Zeiten Sa, 24. Sep 2022 10:00 - 13:00 Uhr

Ort

Bibliothek Muri

Marktstrasse 4

5630 Muri AG

www.murikultur.ch/bibliothek

Ort auf Karte anzeigen

Kosten / Tickets



Aargau Tourismus
5200 Brugg
062/ 823 00 73
<https://aargautourismus.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Organisationen, Hobby



➔ Web Ansicht

Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 85631207
Ausschnitt Seite: 2/2

Der Anlass ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Gratis für alle / Freier Eintritt

Öffentliche Museumsführung

16. Sep. 2022

Die nächste öffentliche Führung im Museum Kloster Muri findet am Sonntag, 18. September, um 14 Uhr statt. Anhand einzigartiger Exponate erlebt der Besucher die Geschichte des im Jahr 1027 von den Habsburgern gestifteten Klosters Muri. Eine beeindruckende und wechselvolle Zeitgeschichte von der Reformation, dem Barock mit seiner Pracht- und Machtentfaltung bis hin zur Vertreibung des Ordens und der Auflösung des Klosters 1841.

Für Einzelbesucher, keine Anmeldung erforderlich. Der Treffpunkt ist beim Murinfo-Besucherzentrum. Die Führung ist gratis.

Kaleidoskop an kulturellen Leckereien

16. Sep. 2022

Viel Abwechslung bei Murikultur

Von nachdenklich bis fröhlich, von Musik über Cabaret bis zur Malerei: Das neue Saisonprogramm September bis Mai von Murikultur wartet mit kulturellen Leckerbissen und Genüssen auf.

Soeben ist das neue Saisonprogramm «Notabene» von Murikultur erschienen – ein Kaleidoskop an kulturellen Leckerbissen. Von nachdenklich bis fröhlich, von Musik bis Malerei erwarten das Publikum verschiedenste Anlässe und Ausstellungen. Zum Nachdenken regt die Weiterführung der «Grand Tour Caspar Wolf» im Wechselausstellungsraum des Museums Caspar Wolf an, mit der Ausstellung «Rhonegletscher – quo vadis?». Dies nicht zuletzt auch vor dem Hintergrund der Gletscher-Initiative und der laufenden politischen Debatte oder dem massiven Schwund des Gletschers, dessen Zunge Anfang des 20. Jahrhunderts noch bis weit ins Tal hinunterreichte.

Von Jazz bis Klassik

Vergnügt wird es in der Cabarena, die wieder winterliche Cabaret-Blüten von Riklin&Schaub bis Dominik Muheim bereithält. Besinnlich und magisch wird die Weihnachtsausstellung des Klostermuseums, widmet sie sich doch den Sternen und den Engeln – sie sind seit jeher Teil der Weihnachtsgeschichte. In der diesjährigen Ausgabe sind auch die Besucherinnen und Besucher Teil der Ausstellung – sie sind eingeladen, ihren Strohstern oder Weihnachtsengel mitzubringen. Er wird in die Ausstellung aufgenommen. Und die musikalische Seite von Murikultur? Während «Musig im Pflegidach» immer wieder sonntags mit Leckereien aus der internationalen Jazz-Szene aufwartet, lädt Musik im Festsaal zu klassischen Höhepunkten ein. Nicht zuletzt im März zur zweiten Auflage des Kammermusikfestivals. Diesmal wird der junge Schweizer Geiger Sebastian Bohren «Artist in Residence» sein – und für verschiedenste Klangfarben sorgen.

«Unser Programm ist in der nächsten Saison besonders vielfältig», sagt Heidi Holdener, Geschäftsführerin von Murikultur: «Unsere Ressortleitenden haben wiederum mit Fingerspitzengefühl ein Programm voller Höhepunkte zusammengestellt. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher.» –zg

Alle Informationen finden Interessierte auch unter murikultur.ch.